



für Ärzte mit Herz und
Patienten mit Verstand

Germanische Neue Medizin® www.neue-medizin-niederbayern.de

Martin Gabling
Drosselweg 6
94099 Ruhstorf
info@neue-medizin-niederbayern.de
Tel.: 08531-2489195

Offener Brief

Martin Gabling, Drosselweg 6, 94099 Ruhstorf

An den Präsident der Bayerischen
Krebsgesellschaft e.V.
Prof. Dr. med. Reiner Hartenstein
Nymphenburger Str. 21a

80335 München

Dienstag, 30. Mai 2006

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Hartenstein,

Ihre Stellungnahme in der Passauer Woche vom 08.03.2006 zeigt deutlich diktatorische Züge eines totalitären Systems. Die Drohung mit standesrechtlichen Konsequenzen an die Ärzteschaft spricht für sich. Der Gipfel Ihrer Stellungnahme ist es, einen Arzt die Bestallung entziehen zu wollen sollte er nicht mit einer konventionellen Behandlung beginnen.

Hiermit setzen sie die therapeutische Freiheit der Heilberufe außer Kraft.

Sie bezeichnen die GNM als pseudowissenschaftliche medizinische Aussenseiterlehre.

Zur Wissenschaftlichkeit der Medizin, sollten Sie einmal einen Blick in das Lexikon werfen

(Aus Harenberg Kompaktlexikon in 5 Bänden, 2. teilweise überarbeitet und aktualisierte Auflage Okt. 1994 ISBN 3-611-00396-4):

Medizin

Von lat. mederi: heilen; Bereich der menschl. Kultur, der für die Erhaltung von Gesundheit und Leben und Wiedereingliederung in das soziale Leben sorgt.

*Ihr Erscheinungsbild ist variabel, abhängig von der Gesamtkultur, in der sie steht. In primitiven Kulturen ist sie angesiedelt zwischen Empirie und Dämonenglauben, in der religiösen oder philos. bestimmten Umgebung entwickelt sie metaphys. Züge, und in einer industriell orientierten Kultur dominieren techn.-naturwiss. bestimmte Denk- und Handlungsweisen. M. ist stets nur Mittel zum Zweck, wendet Wissenschaft an und gründet sich auf sie (z.B. Physik, Chemie, Biologie, Anatomie, Physiologie, Psychologie) **ist aber selbst keine Wissenschaft.***

Die Schulmedizin selbst ist also keine Wissenschaft! Tatsächlich weiß sie weder die Ursache von Krebs, noch von den chronischen Krankheiten oder Psychosen (Schnupfen, Kurzsichtigkeit, Haarausfall, Allergie ...) zu benennen und kann somit nur experimentell bzw. symptomatisch (pseudo-) therapieren. Prof. **Niemitz** (Hochschule Leipzig): "... ein amorpher Brei, ... ein Hypothesensammelsurium, ... nach menschlichem Ermessen schlicht falsch." In keinem Fall, egal welche Erkrankung (bis auf Verletzung, Vergiftung, Notfallsmedizin), nirgendwo kann sie ursächlich therapieren! Die Schulmedizin ist weder wissenschaftlich belegbar, noch widerlegbar.

Ganz anders verhält es sich bei den Entdeckungen der Germanischen Neuen Medizin von Dr. Hamer.

Da es sich bei der GNM nicht um eine „Heilslehre“, sondern um naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten handelt, die am nächstbesten Patienten reproduzierbar sein müssen, wäre es ein leichtes Dr. Ryke Geerd Hamer zu widerlegen. Ein einziger Fall würde genügen.

Statt dessen weigert sich die Universität Tübingen trotz mehrfacher gerichtlicher Verurteilung das Habilitationsverfahren fortzuführen. Im Dez. 1986, hatte der Dekan der Med. Fakultät der Univ. Tübingen, Neuroradiologe Prof. Voigt, vor dem VG Sigmaringen (Vors. Richter Iber) zu Protokoll gegeben, „*man könne leicht innerhalb dreier Tage prüfen, ob die Neue Medizin realiter, d.h. naturwissenschaftlich richtig sei, aber die Univ. Tübingen wolle das nicht wissen*“.

Die Germanische Neue Medizin wurde in 30 öffentlichen Verifikationen vor Universitäten (Düsseldorf, Trnava, Wien) vor Professoren und Amtsärzten naturwissenschaftlich bestätigt. Es gibt keine einzige Widerlegung.

Zurückkommen möchte ich nochmals zu den konventionellen Behandlungen und deren Erfolge die Sie ansprechen.

Dazu aus einem BGH-Urteil (IV ZR 135/92 vom 23.06.1993): *jede Behandlung einer Krankheit deren Ursache nicht erforscht ist, hat zwangsläufig experimentellen Charakter.*

Lese ich auf der Internetseite der Bayerischen Krebsgesellschaft, so tappt die unwissenschaftliche Schulmedizin (lt. Dr. Hamer: Vormedizin) im Dunklen wenn es um die Ursachen von Krebs geht.

Im Klartext heißt dies, daß mit Giftgasabkömmlingen (Zytostatika) experimentell behandelt wird.

Betrachtet man die Zahlen der Krebsregister in Deutschland, erkennt man

z.B. daß keinerlei Belege dafür existieren, daß die Chemotherapie die Lebenserwartung verlängert oder die Lebensqualität verbessert. Vieles spricht eher gegen solche Effekte.

Tatsache ist jedoch (unbestreitbar nach dem Krebsregister), dass in den letzten 20 Jahren 15 Millionen Patienten (sog. Krebspatienten) mit Chemo und Morphinum – was laut deutschem Krebsforschungszentrum Heidelberg (Prof. Abel) eine über 90%ige „Therapiemortalität“ hat – umgekommen sind.

Es muß jedoch nachdenklich stimmen, wenn Umfragen ergeben, daß viele Onkologen bei sich selbst eine zytostatische Therapie nicht vornehmen lassen würden." (siehe Anlage)

Damit Sie nicht weiterhin in Unwissenheit (oder Absicht) Ihren Patienten die WISSENSCHAFTLICHEN Erkenntnisse von Dr. Hamer vorenthalten müssen, lege ich Ihnen zum Vorab-Studium die Präsentation der Germanischen Neuen Medizin" von Dr. Hamer (auf dem 1. internationalen Kongress über komplementär- und alternativmedizinische Behandlung des Krebs, 14./15. Mai 2005 - Madrid, Spanien) bei.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Gabling

PS: Dr. med. Ryke Geerd Hamer wurde am 16.02.06 entlassen und befindet sich an seinem Wohnort in Spanien. In Ihrer Eigenschaft als Präsident der Bayerischen Krebsgesellschaft haben Sie die Möglichkeit Dr. Hamer öffentlich zu Wort kommen zu lassen. Hierzu bietet sich die ARD Themenwoche zu Krebs Anfang April bestens an. Dr. Hamer würde sich einer Live-Sendung stellen um die Germanische Neue Medizin erläutern zu können. Bisher gingen sämtliche Medien und Organisationen diesem Angebot aus dem Wege. Statt dessen schreit man „Betrüger, Scharlatan“ usw. Im Interesse aller Patienten sollten Sie Ihren Einfluss geltend machen um dies zu ermöglichen und die Diskussion um die Germanische Neue Medizin wäre beendet. So oder so.